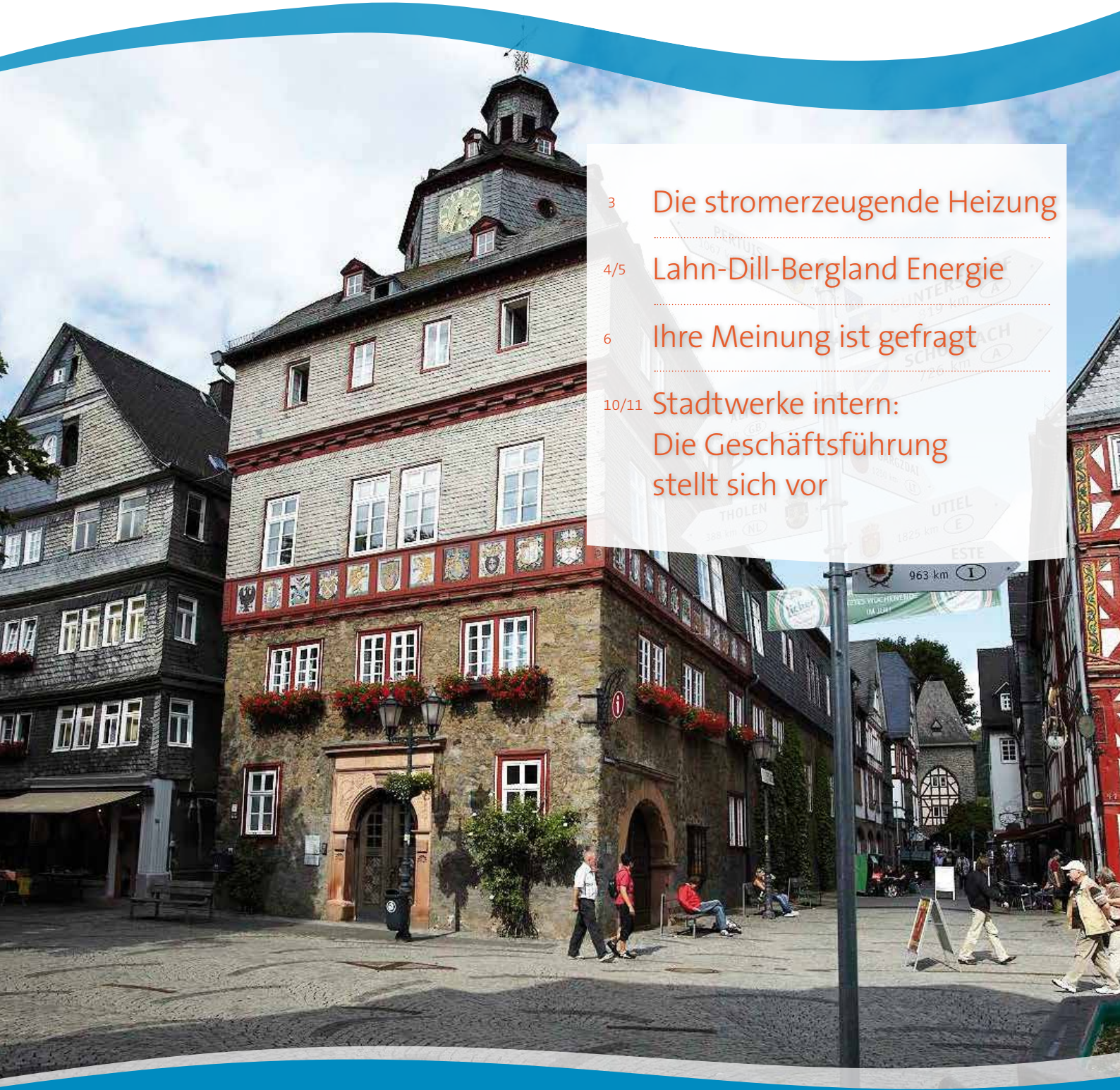
aufwind

aufwind

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Ausgabe 9
Dezember 2013



3 Die stromerzeugende Heizung

4/5 Lahn-Dill-Bergland Energie

6 Ihre Meinung ist gefragt

10/11 Stadtwerke intern:
Die Geschäftsführung
stellt sich vor

Sie stehen im Zentrum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Jürgen Bepperling, Geschäftsführer der Stadtwerke Herborn

die Stadtwerke Herborn haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt, um den Service für unsere Kunden zu verbessern, den Auftritt unseres Unternehmens moderner zu gestalten und neue Beratungsangebote zu schaffen. So bieten wir seit einiger Zeit beispielsweise eine kostenlose Energieberatung für Privat- und Geschäftskunden an oder haben ein neues Online-Portal eingeführt, um Ihnen einen noch unkomplizierteren Kontakt zu den Stadtwerken zu ermöglichen. Auch haben wir unser Engagement für eine umweltbewusste Erziehung in Grundschulen ausgebaut, indem wir gemeinsam mit der Deutschen Umweltaktion (DUA) den Umweltunterricht in den Herborner Grundschulen fördern. Aber auch Projekte wie die Gestaltung der Trafostation mit Herborner Motiven und vor allem die Entwicklung der interaktiven Stadtführung „Energie in Bewegung“, mit der wir die Stromkästen in der Innenstadt einbezogen und sinnvoll für den Tourismus unserer Stadt genutzt haben, zählen dazu. Natürlich würde uns sehr interessieren, wie dieses Engagement bei unseren Kunden ankommt und was Sie über uns als Ihr Versorgungsunternehmen vor Ort denken. In dieser Ausgabe unserer Kundenzeitschrift möchten wir Sie daher – neben anderen Themen – auf eine besondere Aktion hinweisen: Es geht um eine Kundenbefragung, die wir in Kürze durchführen wollen, um herauszufinden, wo wir in der Meinung unserer Kunden stehen, wo wir aus Kundensicht in unserem Service und unseren Leistungen noch besser werden können und wie zufrieden Sie mit Ihren Stadtwerken vor Ort tatsächlich sind. Für diese Befragung, die unseren Kunden postalisch zugehen wird, möchten wir Sie schon heute ganz herzlich um Ihre Mitarbeit bitten. Außerdem möchten wir Sie in dieser Ausgabe mit der Lahn-Dill-Bergland Energie über ein interessantes Projekt informieren, mit dem die Eigenversorgung der Region mit Energie vorangetrieben werden soll und an dem sich die Stadtwerke beteiligen wollen. Mit der Energieberatung und der stromerzeugenden Heizung stehen ferner vor Anbruch der kalten Jahreszeit wieder zwei Energiethemen im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Daneben machen wir Sie mit der Führungsebene der Stadtwerke Herborn bekannt. Im Kundenporträt möchten wir Ihnen schließlich den Herborner Hotel- und Gastronomiebetrieb „Gutshof“ vorstellen und auch das übliche Kochrezept soll nicht fehlen, das diesmal von den Walliser Stuben des Hotels Thielmann kommt. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Herzlichst Ihr
Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Inhaltsübersicht

Editorial	Seite 2
Kurz berichtet: Stromerzeugende Heizung	Seite 3
Schwerpunktthema: Lahn-Dill-Bergland Energie	Seiten 4/5
Sagen Sie uns die Meinung!	Seite 6
Energiekosten senken	Seite 6/7
Die Strom-Tarife der Stadtwerke Herborn	Seiten 7
Kundenportrait: Hotel Gutshof	Seite 8/9
Einblicke: Stadtwerke intern	Seite 10/11
Rezept & Impressum	Seite 12

Kurz berichtet

Stromerzeugende Heizung: Mikro-Blockheizkraftwerke (BHKW)

Zusätzlich zum umweltfreundlichen Strom der Stadtwerke eigenen Strom aus Ihrem Heizungskeller – BHKWs machen das möglich.

Eine Entwicklung im Bereich der Energietechnik sind stromerzeugende Heizungen im Mikroformat, die so genannten Mikro-Blockheizkraftwerke. Die Technik ist aufgrund ihrer elektrischen und thermischen Eigenschaften und ihrer platzsparenden Konstruktion zunehmend auch für Ein- und Zweifamilienhäuser erhältlich und stellt damit eine sinnvolle Ergänzung zu herkömmlichen Heizsystemen dar. Neben Wärme produziert ein Mikro BHKW auch Strom, also Energie, die bei optimalen Bedingungen zu einem erheblichen Anteil den Wärme- und Strombedarf eines Gebäudes decken kann. Gerade für Gewerbe und Gebäude mit hohem Wärmebedarf lohnt sich der Einsatz von Blockheizkraftwerken besonders.

Ein BHKW besteht aus einem Verbrennungsmotor, der über einen angeschlossenen Generator Strom erzeugt. Die dabei entstehende Wärme ist ein Nebenprodukt, das zur Deckung des Gebäudewärme- und -warmwasserbedarfs genutzt werden kann. Die Energieausbeute beträgt bei modernen Blockheizkraftwerken über 90 %. Zum Vergleich, ein Auto schafft da gerade einmal ca. 40 %! Der erzeugte Strom wird zur Deckung des Eigenbedarfs genutzt und ein möglicher „Stromüberschuss“ in das Stromnetz eingespeist und von den Stadtwerken vergütet. Dadurch sinkt die Stromrechnung deutlich und gleichzeitig verdient die Heizung auch noch Geld. Da ein BHKW zurzeit gut gefördert wird, benötigen Sie als Verbraucher nicht unbedingt Eigenkapital. Zum Beispiel werden 100 % Ihres BHKWs mit einer 10-jährigen Zinsbindung von 1 % durch die KfW Bankengruppe finanziert. Zudem fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Ihr BHKW in Abhängigkeit von der elektrischen Leistung bis max. 20 kW. Die Grundförderung liegt momentan bei 1.500 €. Dazu wird Ihr insgesamt erzeugter Strom mit einem sogenannten KWK-Zuschlag von 5,41 Cent/kWh (bis 50 KW elektrischer BHKW-Leistung) von Ihrem Stromnetzbetreiber über den Zeitraum von 10 Jahren vergütet. So finanziert sich das BHKW durch seine eigene Arbeit.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim Energieberater Ihrer Stadtwerke unter 0 27 72 / 5 02-0 oder unter www.stadtwerke-herborn.de



Schwerpunktthema

Lahn-Dill-Bergland Energie
Erneuerbare Energien für die Region

Mit Gründung der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH soll ein Projekt zum Ausbau der lokalen Erzeugung erneuerbarer Energien ins Leben gerufen werden. Am Ende steht das Ziel der energetischen Eigenversorgung, um die Region unabhängiger von Energielieferungen und fossilen Energieträgern zu machen. Getragen werden soll das Projekt von 12 Kommunen. Auch die Stadtwerke Herborn haben sich für eine Beteiligung an dem Projekt entschieden. Über eine Genossenschaft können sich auch die Bürger der Region beteiligen.

Die meisten Experten der Energiewirtschaft sind sich einig darüber, dass die Energieversorgung der Zukunft dezentral organisiert sein wird, d. h., dass Energie dort produziert werden muss, wo sie gebraucht wird. Neben geringeren Kosten für den Transport und den Ausbau von Strom- und Wärmenetzen quer durch die Republik lassen sich so auch transportbedingte Energieverluste verringern und die Effizienz der Energienutzung erhöhen. Für den erfolgreichen Aufbau einer dezentralen Energieversorgung ist allerdings das regionale Engagement von Kommunen und Stadtwerken unverzichtbar, denn sowohl die Infrastruktur für die Erzeugung sowie die Verteilung der Energie können am besten durch regionale Partner bereitgestellt und organisiert werden. Vor diesem Hintergrund hat sich der Verein Naturpark Lahn-Dill-Bergland im Jahr 2011 entschieden, seinen Mitgliedskommunen die Möglichkeit zu bieten, die Ressourcen für regenerative Energien innerhalb des Naturparks in einer interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam zu erschließen und für die Region einzusetzen. Auch die Stadtwerke Herborn wollen sich an diesem Projekt beteiligen.

Gut für die Natur – gut für die Region

Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Bepperling, begründet das Engagement der Stadtwerke: „Unser Ziel ist es, für eine nachhaltige Energieerzeugung und –nutzung einzutreten. Deswegen setzen wir bei der Stromversorgung bereits seit einigen Jahren auf



erneuerbare Energien. Eine Beteiligung an diesem Projekt, das nun vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland angestoßen wurde, ist daher nur folgerichtig, denn es unterstützt die dezentrale Energieerzeugung und fördert die regionale Nutzung regenerativer Energien. Das ist gut für die Region und gut für die Natur, weil damit die Nutzung fossiler Energieträger verringert werden kann.“



Insgesamt sollen sich 12 Kommunen der Region an dem Projekt beteiligen, für dessen Umsetzung eine eigene Projektgesellschaft, die Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH, gegründet werden soll. Die Stadt Herborn wird über die Stadtwerke in dieser Gesellschaft vertreten sein.

Wind und Sonne kommen auch wirtschaftlich der Region zugute

Geplant ist zunächst ein erster landkreisübergreifender Windpark mit acht Windenergieanlagen, der derzeit von den Gemeinden Bad Endbach, Bischoffen und Siegbach entwickelt wird. Weitere Windparkprojekte und Photovoltaikanlagen, die zum Teil bereits realisierungsreif geplant sind, sollen folgen. „Für die Stadtwerke bedeutet eine Beteiligung an dieser Gesellschaft die Chance, neben der lokalen Energieversorgung vor Ort mittelfristig auch den Vertrieb der erzeugten Energie abzuwickeln und so die Wertschöpfung für die Stadt Herborn zu steigern“, erläutert Geschäftsführer Bepperling die Vorteile für Herborn.

Das Gesamtvolumen der Investitionen für die Erzeugung regenerativer Energie im Naturpark Lahn-Dill-Bergland wird auf bis zu 700 Millionen Euro geschätzt, die dem regionalen Wirtschaftskreislauf zugutekommen. Durch die regionale Energieerzeugung kann – auf eine angenommene Laufzeit von 20 Jahren gerechnet – zudem auf den Zukauf von Energie in der Größenordnung von bis zu 1,4 Milliarden Euro verzichtet werden, die damit in der Region bleiben und für andere wichtige Infrastrukturprojekte zur Verfügung stehen.



Lahn-Dill-Bergland Energie

Beteiligt an der Projektgesellschaft zur Erschließung der regionalen Ressourcen erneuerbarer Energien sind die Städte Dillenburg und Herborn (über die Stadtwerke), die Gemeinden Bad Endbach und Bischoffen (über ihren Eigenbetrieb) sowie die Gemeinden Angelburg, Dautphetal, Ehringshausen, Eschenburg, Hohenahr, Mittenaar, Siegbach und Sinn.

Initiator des Projektes ist der Verein Naturpark Lahn-Dill-Bergland, der die Förderung der regionalen Entwicklung der Region zum Ziel hat. Der Verein organisiert dazu den regionalen Dialog, betreibt konzeptionelle Vorarbeiten, bietet Information und Beratung an und initiiert die Projektierung und Durchführung von Regionalentwicklungsvorhaben.

Sagen Sie uns die Meinung!

Stadtwerke Herborn führen Kundenbefragung durch

Wie zufrieden sind unsere Kunden mit unseren Leistungen, unserem Service und unserem Engagement für die Region? Was können wir noch besser machen und welche Meinung haben unsere Kunden über die Stadtwerke? Um das herauszufinden, planen wir eine schriftliche Kundenbefragung und bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Wir haben in letzter Zeit einiges getan, um unseren Service für unsere Kunden zu verbessern, uns für eine nachhaltige Energieversorgung zu fairen Tarifen einzusetzen und regionale Projekte zu unterstützen. Natürlich interessiert es uns, wie unsere Kunden dazu stehen, welche Meinung sie zu den Stadtwerken haben, welche Leistungen sie unter Umständen vermissen und was wir besser machen können. Was liegt näher, als unsere Kunden genau danach zu fragen. Wir haben uns also entschlossen, eine Kundenbefragung durchzuführen, in der Sie uns Ihre Meinung, Kritik und Wünsche mitteilen können. Die Ergebnisse der Befragung werden wir natürlich auch in unserer Kundenzeitschrift veröffentlichen.

Unsere Befragung wollen wir schriftlich durchführen und werden dazu in Kürze einen Fragebogen an unsere Kunden versenden. Wir möchten Sie schon jetzt herzlich bitten, uns dabei zu unterstützen, indem Sie diesen Fragebogen ausfüllen und kostenfrei an uns zurück senden. So können Sie einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass wir unsere Leistungen und unseren Service noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Also...

... machen Sie mit und helfen Sie uns, noch besser zu werden!

Energiekosten senken

Neuer Flyer der Stadtwerke informiert zum Energiesparen

Der Winter steht vor der Tür - die Heizkosten im Haus steigen und auch die Stromkosten fallen heute mehr denn je ins Gewicht. Mit ein paar einfachen Maßnahmen können Sie aber richtig Energie sparen und Kosten senken! Eine neue Broschüre der Stadtwerke zeigt Ihnen, wie´s geht!

Angesichts steigender Energiepreise stellt sich in vielen Haushalten die Frage, wie sich Energieverbrauch und Kosten ohne großen Aufwand senken lassen. Schon mit ein paar einfachen Tipps kann man viel erreichen. Wie´s geht, haben die Stadtwerke in einer neuen Informationsbroschüre zusammengefasst: Hier sind die wichtigsten Tipps:

1. Standby bei elektrischen Geräten ausschalten:
Wer z. B. Unterhaltungselektronik wie TV, Computer, DVD-Recorder oder Leuchten etc. dauerhaft und unnütz am Stromnetz betreibt, verursacht damit einen sogenannten Leerlaufverlust, der langfristig zu einer kostspieligen Angelegenheit werden kann.

Rechenbeispiel: Wenn im Jahresverlauf eine Gesamtleistung von lediglich 100 Watt/Stunde eingespart wird, ergibt sich daraus eine Senkung des Gesamtverbrauchs von immerhin 876 Kilowattstunden/Jahr. Das entspricht etwa einem Drittel des Durchschnittsverbrauchs eines Zweipersonenhaushalts.

2. Raumtemperatur & Nachtabsenkung:
Wird die Raumtemperatur um nur ein Grad durchschnittlich abgesenkt, sparen Sie bis zu sechs Prozent der Heizkosten ein. Zusätzlich können Sie den Verbrauch senken, indem Sie die automatische Nachtabsenkung Ihrer Heizung nutzen. Eine Absenktemperatur von 16 bis 18 Grad ist in der Regel völlig ausreichend.

3. Heizkörper & Ventile:
Heizkörper und insbesondere die Thermostatventile sollten nicht durch Möbelstücke oder Vorhänge verdeckt sein.

Entlüften Sie alle Heizkörper regelmäßig, denn die Luft im Heizkörper verhindert, dass die Wärme optimal an die Raumluft abgegeben wird. Ein hydraulischer Abgleich hilft zudem, dass die Heizkörper nur so viel Wärme abgeben, wie für den entsprechenden Raum gebraucht wird.

4. Richtiges Lüften:
Ein während der Heizsaison täglich für 12 Stunden gekipptes Fenster kann zu einem Mehrverbrauch von 100 Litern Heizöl oder 100 Kubikmetern Gas führen. Eine Stoßlüftung mit offenen Fenstern für fünf bis zehn Minuten reicht dagegen in der Regel völlig aus, um die Raumluft auszutauschen. Dabei sollten die Heizkörper kurz geschlossen werden.

Viele weitere nützliche Tipps finden Sie im neuen Informationsflyer der Stadtwerke „Energiebewusst ohne Energieverlust", den Sie auch auf unserer Website unter: www.stadtwerke-herborn.de herunterladen können.

Die Strom-Tarife der Stadtwerke Herborn

Wir bieten unseren Kunden attraktive, faire und stabile Tarife, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind

So bietet Ihnen unser Tarif herborn^{sicher2013} Energiepreisstabilität bis zum 31. Dezember 2014. Zusätzlich bieten wir Ihnen in diesem Tarif einen Treuebonus von einem Prozent auf die Rechnungssumme. Hier finden Sie unsere ab 1. Januar 2014 gültigen Stromtarife im Überblick:

Tarif	Arbeitspreis Cent/kWh		Grundpreis €/Jahr	
	Netto	Brutto	Netto	Brutto
herborn^{sicher2013}	22,97	27,33	54,00	64,26
herborn^{pronatur}	23,49	27,95	54,00	64,26
herborn^{klassik}	24,12	28,70	54,00	64,26
herborn^{smart*} 08 – 20 Uhr	23,47	27,93	118,85	141,43
herborn^{smart*} 07 – 08 Uhr	21,53	25,62		
herborn^{smart*} 20 – 21 Uhr	21,53	25,62		
herborn^{smart*} 21 – 07 Uhr	20,57	24,48		
Grund- und Ersatzversorgung	25,12	29,89	54,00	64,26
Sondertarif Wärmepumpen*	20,52	24,42	54,00	64,26
Sondertarif Speicherheizung*	18,94	22,54	54,00	64,26

* Nur im Netzgebiet der Stadtwerke Herborn verfügbar

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!

Kundenportrait

Das Hotel Gutshof in Herborn sorgt für das Wohlbefinden seiner Gäste – und tut ganz nebenbei auch etwas für die Umwelt

Im Jahr 2005 haben Anja und Bernd-Michael Müller begonnen, den alten Gutshof in der Austraße zu erschließen und zum Gastronomie- und Hotelbetrieb auszubauen. Mit großem Erfolg, denn heute zählt das Hotel mit seinen vier Sternen zu den ausgezeichneten Hotelbetrieben in der Region. Neben dem Wohlbefinden ihrer Gäste stehen Regionalität und Umweltbewusstsein für die beiden Betreiber im Vordergrund. Das haben sie mit den Stadtwerken Herborn gemeinsam.

Das Gelände mit seinem hufeisenförmig angelegten Gebäudekomplex in der Austraße am südlichen Stadtrand von Herborn hat eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich, bevor es seit 2006 seiner heutigen gastronomischen Nutzung zugeführt wurde.

Wechselvolle Geschichte

Errichtet wurde das Hofgut bereits in den Jahren 1907 bis 1911 und zunächst als landwirtschaftlicher Betrieb geführt. Bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts war der Gutshof Teil der psychiatrischen Anstalt Herborns. Hier wurden arbeitstherapeutische Maßnahmen durchgeführt, bei denen die Patienten in der Landwirtschaft mit Viehhaltung und Feldbewirtschaftung in einen möglichst normalen Arbeitsprozess eingebunden werden sollten. Nachdem das Konzept der Arbeitstherapie in der psychiatrischen Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in der 60er Jahren überarbeitet und aus dem Gutshof ausgegliedert wurde, stand der Gebäudekomplex bis weit in die 70er Jahre leer. Ende der 70er wurde die Landwirtschaft schließlich reaktiviert. Bis in die 90er Jahre wurde der Gutshof dann als Bauernhof weitergeführt.



Anja Müller ist Geschäftsführerin des Hotels Gutshof in Herborn.

Liebevolle Restaurierung zum Schmuckstück der Region

Aufmerksam wurde das Ehepaar Müller auf den Gutshof im Jahr 2003 und entschloss sich schließlich, den Komplex zu übernehmen, um ihn für eine Nutzung als Gastronomie- und Hotelbetrieb auszubauen. Nach der liebevollen und detailgetreuen Restaurierung konnte im Jahr 2006 zunächst die Braustube als erste gastronomische Einheit eröffnet werden. Im Jahr 2007 folgte die Eröffnung des Hotelbetriebes und 2009 ging eine eigene Diskothek in Betrieb. Neben seinen 42 modernen Zimmern und sechs Appartements verfügt das Hotel über vier flexibel nutzbare Tagungsräume für bis zu 180 Personen, die intensiv von den vielen im Herborner Industriegebiet ansässigen Unternehmen genutzt werden.

Eine besondere Attraktion bietet die Braustube mit dem eigenen Bier, das vom Braumeister des Gutshofs selbstverständlich nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut wird. Da das hauseigene Bier unfiltriert ausgeschenkt wird, bleiben Vitamine und Geschmacksstoffe erhalten und verleihen den verschiedenen Biersorten ihre ganz eigene Note. Als einer der ersten Hausbrauereien in Deutschland ist es der Braustube des Gutshofs zudem gelungen, ein eigenes alkoholfreies Bier zu brauen, das mittlerweile mehrfach prämiert wurde.



Die hauseigene Brauerei des Gutshofs bietet verschiedene Sorten Bier.

Energiebewusst der Region verbunden

Ganz besonderen Wert legen die beiden Betreiber des Gutshofs auf ihre Verbundenheit zur Region. Anja Müller, Geschäftsführerin des Gutshofs, sagt dazu: „Wir profitieren als Gastronomie- und Hotelbetrieb vom Charme und der industriellen Infrastruktur der Region. Für uns ist es daher selbstverständlich, dass wir - wo immer möglich - Aufträge an heimische Firmen geben und unsere Investitionen im regionalen Umfeld tätigen. Damit wollen wir unseren Beitrag leisten, die Wirtschaftskraft Herborns zu stärken und die regionale Entwicklung zu fördern.“ Für die Geschäftsführung des Gutshofs ist dies eines der wichtigsten Argumente, sich auch bei der Energieversorgung auf den Partner vor Ort zu verlassen und mit den Stadtwerken Herborn zusammenzuarbeiten. „Uns gefällt die Ausrichtung der Stadtwerke auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Energiewirtschaft und ihr Bekenntnis zur Region. Mit ihrem Angebot des Stroms aus Wasserkraft und dem Engagement der Stadtwerke in zahlreichen regionalen Projekten, z. B. bei der Jugendarbeit, verfolgen die Stadtwerke die gleichen Ziele wie wir: Stärkung des Wachstums und der Entwicklung der Region. Außerdem schätzen wir die Zuverlässigkeit der Stadtwerke in Service und Kundenbetreuung.“

Für eine nachhaltige Energieversorgung hat der Gutshof neben der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken aber auch eigene Voraussetzungen geschaffen. Zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) liefern pro Jahr rund 45.000 Kilowattstunden Strom und gewährleisten die gesamte Wärmeversorgung des Hotels. Überschüssiger Strom wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Außerdem stellen die BHKWs eine weitgehende Unabhängigkeit von der externen Energieversorgung sicher. „Wir sind darauf angewiesen, die Energieversorgung von Gastronomie und Hotel zu allen Zeiten sicherstellen zu können. Dazu bieten die beiden BHKWs die technischen Voraussetzungen“, führt Müller aus.

Für den Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Bepperling, ist die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen wie dem Gutshof ebenfalls eine positive Bestätigung für den Kurs der Stadtwerke: „Natürlich freuen wir uns, wenn sich heimische Unternehmen auch deswegen für eine Zusammenarbeit mit uns entscheiden, weil wir unsere Tätigkeit an Zielen der Förderung des regionalen Wachstums und einer nachhaltigen Energieversorgung ausrichten, obwohl wir beispielsweise im Vergleich zu Billiganbietern nicht immer der günstigste Energielieferant sind. Vor allem ist es die Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit, die unsere Kunden schätzen. Und wenn es wirklich mal ein Problem gibt, sind unsere Servicetechniker jederzeit schnell vor Ort.“

Kontakt:
Gasthaus Brauerei Gutshof GmbH & Co. KG
Austrasse 81
D-35745 Herborn

Telefon: 0 27 72 / 57 55 74-0
www.gutshof-herborn.de



Einblicke: Stadtwerke intern

„Manchmal müssen wir auch gegen den Wind segeln“

Ein Unternehmen wie die Stadtwerke zu führen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie erfordert viel technisches und kaufmännisches Wissen, strategischen Weitblick und vor allem eine klare Vorstellung, wie die Zukunft der Energieversorgung aussehen könnte. Die drei Führungsverantwortlichen der Stadtwerke Herborn sind gut für diese Aufgabe gerüstet. Nachhaltigkeit, der enge Bezug zur Region und wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens stehen für sie im Mittelpunkt.

Betrachtet man die Entwicklungen und Veränderungen, die in den letzten Jahren auf dem Energiemarkt stattgefunden haben, so drängt sich durchaus der Vergleich mit stürmischer See auf: Die Energiewende, eine kaum kalkulierbare Preisgestaltung beim Stromeinkauf an der Strombörse, ein Heer von Billiganbietern mit zumindest zweifelhaften Geschäftsmodellen, immer neue Vorgaben und Änderungen durch Regulierungsbehörden und schwierige Verhandlungen zur kommunalen Übernahme regionaler Stromnetze von den großen Netzbetreibern sind nur einige der Punkte, mit denen sich kommunale Energieversorger heute auseinandersetzen müssen. Hinzu kommen veränderte Wünsche der Strom- und Gaskunden, z. B. nach ökologisch nachhaltiger Energieerzeugung. „Die Bedingungen für kleine Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Herborn, sich auf dem Energiemarkt zu behaupten, sind schwieriger geworden. Damit uns das gelingt, müssen wir manchmal auch gegen den Wind segeln und eigene Wege finden, um unseren Aufgaben auch gegen Widerstände gerecht werden zu können“, fasst der Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Bepperling, die veränderte Situation auf dem Energiemarkt zusammen. Dazu sind vor allem qualifizierte Mitarbeiter wichtig, die unterschiedliche Fähigkeiten mitbringen und Verantwortung übernehmen können. „Die Führung eines Stadtwerks unter solchen Rahmenbedingungen ist immer eine Team-Aufgabe.“ In Herborn übernehmen das gemeinsam mit dem Geschäftsführer die beiden Prokuristen Wolfgang Mann und Markus Christ.

Wirtschaftliche Stabilität sichern

Wolfgang Mann ist kaufmännischer Leiter der Stadtwerke und hat seine gesamte bisherige berufliche Laufbahn bei Energieversorgern verbracht. Nach seiner Ausbildung bei den Stadtwerken Wetzlar wechselte der Bilanzbuchhalter und Controller 1991 zu den Stadtwerken Herborn und baute dort den Fachbereich Kostenrechnung und Controlling auf. Seit 2002 ist er als Prokurist in die unternehmerischen Entscheidungen eingebunden, seit 2006 leitet er den kaufmännischen Bereich. Durch seine beruflichen Erfahrungen und lange Zugehörigkeit zum Unternehmen kennt er nicht nur die Stadtwerke Herborn, sondern auch das gesamte Marktumfeld sehr genau und hat die Entwicklungen und Veränderungen im Energiemarkt verfolgt. Mit diesem Wissen leistet er

als kaufmännischer Leiter einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Herborner Stadtwerke.

Neue Geschäftsfelder erschließen

Markus Christ ist seit 1995 bei den Stadtwerken Herborn und hat hier bereits seine Ausbildung absolviert. Sein Interesse für strategische Unternehmensentwicklung und Informationstechnologie konnte der Betriebswirt und Bachelor of Arts bei den Stadtwerken Herborn durch den Aufbau eines bis dahin vollkommen neuen Geschäftsbereichs, den so genannten „Shared Services" verfolgen, hier werden Dienstleistungen für das eigene wie für dritte Unternehmen erbracht: Die Stadtwerke Herborn betreiben dafür unter Anderem ein eigenes Rechenzentrum, in dem Daten für Ver- und Entsorgungsverträge von rund 400.000 Kunden von derzeit 12 anderen Stadtwerken aus ganz Deutschland elektronisch verarbeitet und verwaltet werden. Dazu stehen zurzeit mehr als 120 Server mit einer Speicherleistung von über 12,5 Terabyte und einer Rechenleistung von mehr als 800 GHz zur Verfügung. Betrieben werden die Rechner natürlich mit CO_2-freiem Strom aus Wasserkraft: „Das ist unser Beitrag zur so genannten Green-IT", erläutert Markus Christ. Außerdem schulen die Stadtwerke Herborn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Stadtwerke im Umgang mit spezieller Software für die Energiebranche und beraten bei der Installation komplexer Programme.

Für eine nachhaltige Energiewirtschaft

Geschäftsführer Jürgen Bepperling bringt als Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik aus seiner Tätigkeit beim internationalen Luft- und Hygienetechnik-Spezialisten Kessler & Luch und den Stadtwerken Gießen sowie seiner Führungsaufgabe beim Energieversorger in Butzbach das technische Know-how mit, das für die Führung der Stadtwerke notwendig ist. Seine Aufgabe ist es, die verschiedenen Unternehmensbereiche und Aufgaben – von der kaufmännischen und technischen Planung über den Vertrieb und Service bis hin zur Kundenkommunikation – zu einer einheitlichen Unternehmensstrategie zusammenzuführen. Für eine nachhaltige Energiewirtschaft einzutreten, steht für ihn und sein Führungsteam dabei im Mittelpunkt, denn: „Wir sind ein Unternehmen in kommunaler Trägerschaft. Damit haben wir uns für die Interessen der Bürger und der Region einzusetzen. Als öffentliches Unternehmen tragen wir Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche Stabilität der Stadtwerke, sondern auch für die Entwicklung unserer Region und die Zukunft der nachfolgenden Generationen." Dazu zählt für den Geschäftsführer auch, natürliche Ressourcen zu schonen, in neue und umweltfreundliche Technologien zu investieren und für seine Kunden attraktive Angebote für hohe Energieeffizienz zu schaffen. „Strom aus Wasserkraft anzubieten, uns an Projekten für erneuerbare Energien wie Windparks zu beteiligen und gute Beratungsangebote zu schaffen, sind für uns wichtige Schritte dahin."

Wichtig ist für die Geschäftsführung der Stadtwerke dabei vor allem, dass immer eines bereit steht: Energie für Ihre Ideen!



Wolfgang Mann, Markus Christ und Geschäftsführer Jürgen Bepperling sind für die Führung der Stadtwerke Herborn verantwortlich.

Zu guter Letzt:
Historische Rezepte aus der Region

Rezept: „Weißes Kaffeemousse mit Rotweinpflaumen"



Rotweinpflaumen:

100ml	Rotwein
100g	Zucker
200g	entsteinte Pflaumen
etwas	Orangenschale
1	Zimtstange
etwas	Kartoffelstärke

- Den Rotwein mit dem Zucker, der Orangenschale und der Zimtstange aufkochen
- Die Pflaumen hinzugeben und einmal aufkochen
- Die Kartoffelstärke mit etwas Wasser anrühren und soviel in die kochende Masse geben bis sie leicht sämig ist

Kaffeemousse:

250g	weiße Kuvertüre
1	Ei
2	Eigelb
2 Blatt	Gelatine
500ml	Sahne
150g	Kaffee- oder Espressobohnen

- Die Kaffeebohnen mit der Sahne kurz aufkochen und dann für einen Tag abgedeckt kaltstellen
- Die Kuvertüre hacken und in einer Schüssel im Wasserbad schmelzen
- Das Ei mit dem Eigelb in einer Schüssel im Wasserbad schaumig schlagen
- Die in kaltem Wasser eingeweichte Gelatine ausdrücken und in der Eimasse auflösen
- Die geschmolzene Kuvertüre in die Eimasse einrühren (verdickt sich etwas)
- Die Masse etwas auskühlen lassen
- Die Kaffeebohnen absieben und die gekühlte Sahne steif schlagen
- Die geschlagene Sahne unter die Ei-Kuvertüremasse heben
- Nach ca. 4 Stunden im Kühlschrank kann man mit einem heißen Löffel Nocken von der Mousse ausstechen

Mario Thielmann, Restaurant Walliser Stuben im Hotel Thielmann, Mittenaar-Bicken

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V. i. S. d. P.)
Walkmühlenweg 12 · D-35745 Herborn

Telefon: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 0
Telefax: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 304
E-Mail: info@stadtwerke-herborn.de
Internet: www.stadtwerke-herborn.de

Redaktionelle Leitung:
Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Konzeption und Redaktion:
C3 Public Relations
Dr. Berend von Thülen
Lange Ortsstraße 4
D-35394 Gießen

Konzeption und Gestaltung:
die.interaktiven GmbH & Co. KG
Charlotte-Bamberg-Straße 2
D-35578 Wetzlar

Stadtwerke Herborn